Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 43

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausland.

Frantreich. Um ber frangofifchen Marine-Infanterle Belegenheit zu bieten, fich in felbfortififatorischen Arbeiten (Schugengraben, Belvichangen) zu üben, find brei kieine Lager bei Cherbourg, Lorient und Toulon errichtet worben.

Die Alteretfaffen 1867, 68, 69 und 70, welche ber mobilen Rationalgarbe eingereiht worben waren, follen nunmehr unmittelsbar in bie Reserve ber aktiven frangofischen Armee übertreten.

Nach ben Berlusten im Artege und nach Ausrangtrung ber unbrauchbaren Pferde stellt sich gegenwärtig in der französischen Kavallerie ein Manquement von fast 8000 Pferden heraus. Die Remonte-Depots sind baher angewiesen worden, zunächst 6000 Pferde, dreisährig ober darunter, im In- und Auslande anzukausen, wofür zirka 5 Millionen Franken ausgesetzt sind. Die meisten der im Auslande angekauften Pferde stammen aus Destereich-Ungarn; auch spanische und russische Pferde haben die Remonte-Depots angekauft.

— (Berschiedenes.) In der französischen Armee war bisher ben Kavallerieossizieren das Recht ertheilt, ihre Chargenpferde nach 7 jährigem Gebrauch als Privateigenthum behalten zu dürsen. Neuerdings ist diese Bergünstigung zurückgenommen worden, da man glaubt, daß die Kavallerieossiziere durch die frühere Vergünstigung vielsach veranlaßt worden wären, ihre Chargenpserbe außer Dienst möglichst zu schonen auf Kosten ihrer Reitersertigkeit.

Gleichzeitig ift man barauf bebacht, ben Infanterieo'fizieren bie Gelegenheit barzubieten, sich im Reiten zu vervolltommnen. In allen Stabten, in welchen Kavallerie und Infanterie garnifonirt, wird für bie Offiziere ber Infanterie ein Reitunterricht organisirt, welchen ein Kavallericoffizier sowohl in ber Manege als im Freien ertheilt.

Eine eigenthumliche Berlegenheit ist bem französischen Kriegsministerium baburch erwachsen, baß sich in ben Magazinen zur
Beit noch 500,000 Tuchhosen besinden, welche Gambetta für die Mobilgarren hatte anfertigen lassen. Diese Bantalons sind von
so schlechter Beschoffenheit im Tuch, daß sie sich weber zur reglemenismäßigen Aussiheilung an die Truppen eignen, noch aber Käuser gesunden haben. Es ist baher, um mit diesen Pantalons
aufzuräumen, die Anordnung getroffen, daß sie an die jungen
Soldaten der Infanterie, der Jäger und der Genietruppen bei
ihrem Eintritt in den Dienst verausgabt, aber nur im kleinen
Dienst und beim Erergiren getragen werden sollen.

Das Artillerie-Romité in Frankreich ift neu organifirt worben. Daffetbe foll aus ben attiven Divifionsgeneralen ber Artillerie und einem Artilleriegeneral ber Marine und ber Rolonien gebildet werben. Der altefte Divifionegeneral fungirt ale Prafitent. Gin boberer Artillerieoffizier wird bem Romite ale Schretar beigegeben und werben außerbem zwei Abjutanten , von ber Charge eines Estadrons-Chefs ober Rapitains ber Artillerie fommanbirt. Das Romite bat alle artilleriftifchen Fragen zu bearbeiten und ju begutachten, welche ihm vom Kriegeminifterium jugeben; basfelbe barf von einzelnen Artillericoffizieren aus ber Armee über einzelne Fragen Renfeignemente einforbern, ift aber nicht ermachtigt. Befehle zu erlaffen. Die in jebem Jahre nach ben Untragen ber General-Infpetteure auszuführenben artilleriftifchen Urbeiten hat bas Romité gu flaffifigiren. Gin Centralbepot ber Artillerie ift bem Romité bei Bearbeitung ber gu erlebigenben Fragen gur Disposition gestellt. Daffelbe enthalt außer bem Archiv eine Sammlung von Rarten und Planen, eine Bibliothet, eine Modellsammlung ber mobernen Artillerie, ein chemisches Laboratorium und Ateliers gur Prufung des Artilleriematerials und ber Sanbfeuerwaffen. Das gegenwärtig im Invalidenhotel befindliche Artilleriemuseum wird bem Centralbepot überwiesen, welches birett unter ben Befehlen bes Brafibenten bes Artilleries Romite's fteht. Der Gefretar bes Romite's ift Direttor bes Materials bes Centralbepots. Außer ben beiben Arjutanten bes Sefretariate werben noch 7 hobere Offiziere ober Rapitaine für bie einzelnen Abtheilungen bes Central-Romite's angeftellt ; bie Stellen als Bibliothefar, als Borftand bes Archive, bes Dufeums

und ber Kartensammlung werben burch Offiziere en retraite befest. (M.:B.:B.)

It alien. (Trennung ber Festungs, von ber Felvartillerie.) Das italienische Kriegsministerium hat die Trennung ber Festungs, von ber Felbartillerie beschloffen.

Deftreich. (Militararbeiter auf bem Beltausftellungeplage in Bien.) Außer ben vier Genie Rompagnien, welche ichon mit bem Beginne ber Beltausftellunge-Arbeiten militarifcherfeits ber Beneral-Direttion gur Berfugung gestellt wurden, befindet fich gegenwartig auch noch eine große Ungahl von Brofeffioniften aus bem Brafengftanbe ber Truppen auf bem Ausstellungsplage in Berwendung. Schon vor einigen Bochen wurden auf Unsuchen des Baron Schwarz gur Ausführung von Bimmermannsarbeiten 60 Bimmerleute bes Bionnier-Regimentes aus Rlofterneuburg gur Berftartung ber Benietruppen tommanbirt; bas Rriegeminifterium hat gleichzeitig angeordnet, bag ber Erfan von zur Beurlaubung gelangenben Leuten burch bie betreffenben Regimenter einzuleiten ift, infoferne ce viefe Leute nicht vorziehen, fich bei ben Weltausstellungs. arbeiten freiwillig weiter verwenden ju laffen. Bor einigen Tagen nun hat die General-Direftion an die Militarbehorde neuerdings bas Grfuden geftellt, gur Ausführung bringlicher Arbeiten noch vor Eintritt bes Wintere 200 Maurer beiguftellen, bem bereitwilligft entsprocen murbe. Das Reichefriegeminifterium bat Die Berfugung getroffen, bag bie Beneral Rommanben Bien, Grag und Brunn, fowie bie Militar-Rommanten in Ling und Bregburg aus bem Stande ber ihnen unterftehenden Truppen fofort ein Arbeits-Detachement beiftellen, welches ber fruber genannten Bahl von-Maurern entspricht. Diefe Leute find nunmehr hier eingetroffen und betheiligen fich bereits feit bem 18. bies an ben Arbeiten auf bem Musftellungeplate, wofur jeber Mann eine Bulage von täglich 27 fr. erhalt. Das Detachement, ju welchem bas hiefige General: Rommando einen Sauptmann als Rommantanten und bie jur Aufficht nothigen Unteroffiziere bestimmte, ift im Transporthaufe bequartiert und unterfteht in jeder Beziehung bem Militarfommando für bie Beltausstellung. (D. 33.33.)

— (Telegraphen, Beamten Lehrturfe.) Laut Eröffnung bes t. t. hanbelsministeriums werben mit 1. Oftober b. J. Telegraphen Beamten Lehrturse im Sipe ber Telegraphen Direktionen in Ling, Innsbruck, Graz, Triest, Jara, Brunn, Lemberg und Czersnowith, bann auch bei ben hanbelsakabemien in Wien und Prag eröffnet, wodurch ben gehörig vorgebildeten Unteroffizieren bie Gelegenheit geboten wird, jene besondere Qualifikation zu erwerben, welche zur Erlangung einer Telegraphenamte Assistentenstelle, bei beren Besehung ben im Sinne bes Gesehes vom 19. April 1870, Jahl 60, Ansprucheberechtigten der Borzug vor Mitbes werbern eingeräumt, vorgeschrieben ist.

Die Bedingungen für die Aufnahme in den Telegraphens Lehrfurs sind folgende: mit gutem Erfolge absolvirte 6. Gymnnasialtlasse ober Oberrealschule oder eine gleichgehaltene Lehransstalt; volltommene Kenntniß der deutschen Sprache und solche Workenntnisse in der französischen Sprache, um Schriftstude in dieser Sprache lesen und übersehen zu können; Besit einer guten Handschrift und physische Gesundheit.

— (Bum Uebergang auf bas Metermaß.) Das Reichstriegsministerium hat, nachdem bas neue Maß: und Gewichtsspstem
icon mit 1. Janner 1873 bei gegenseitigem Einverständnisse der Betheiligten im öffentlichen Verfehre angewendet werden tann, angeordnet, daß die bisher giltigen Maßtabe und Gewichte bei ben Anstalten des Artilleries-Zeugswesens von nun an nicht mehr beizuschaffen sind, sondern sich so lange mit den vorhandenen zu behelsen ist, die die Zimmentirungs-Uemter mit den Rormalmaßen und Gewichten betheilt sein werden, wo sodann die Nachschaffung der nöthigen Maßtabe und Gewichte nur in solchen nach dem Metersysteme zu geschehen hat. Destr. Mil.-Itg.

— (Garnisons-Fechts und Turnschule.) Die in ber Rubolphs Kaserne etablirte Garnisons-Fechts und Turnschule beginnt mit 1. Oktober 1872 ihren vierten Jahrgang. Die Lokalitäten dieser Anstalt sind vom Kriegsministerium zum Besuche für Jedermann gewidmet, und es bestehen in Folge dieser Widmung die geringssten vom t. t. General-Kommando genehmigten AbonnementeleBes bingnisse für Uebung und Unterricht. Außer dem Abonnement

für Fecht, und Turnunterricht bestehen Abonnements für Uebungen im Fechten und Turnen, sowie im Schießen nach ber Scheibe mit Gewehren und Bistolen. Die Anstalt ist vom 1. Oktober bis Ende April Montag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr Frühbis 2 Uhr Nachmittags, Dienstag, Donnerstag und Samstag von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends, — vom 1. Mai bis Ende September täglich von 2 Uhr Nachmittags bis Abends bestehnitiv geöffnet. An Sonns und Feierragen ist die Anstalt gesschlichen.

Breußen. (Erlernung tes Eisenbahnbienstes.) Die einzelnen Linien-Regimenter find jest angewiesen worben, nach und nach eine Anzahl von Offizieren, Feldwebeln, Unterossizieren und Mannschaften zur Erlernung bes Eisenbahnbienstes abzutommanbiren. Es werben die Offiziere mit dem Inspettioneblenst befannt gemacht, während die Feltwebel als Losomotivssührer, die Unterossiziere im Schaffnerbienste unt die Mannschaften in den verschiedenen technischen Kunktionen eingeübt werden. Das ganze Beisahren hat den Zwech, bei großen Truppentransporten stets über eine ausreichende Zahl von Personen versügen zu können, welche mit dem Eisenbahndienst vertraut sind.

— (Eine zwedmäßige Maßregel.) Die "Neue Stett. 3tg." berichtet von einem Befehl bes General-Kommando's bes zweiten Armeetorps. Derselbe untersagt nämlich den Truppen-Kommandeuren die Erneuerung der Kaplinlation mit solchen Unterossischen, welche sich der Mißhandlung eines Untergebenen schuldig gemacht haben. Seine Entstehung verdankt der Erlaß einem dem General-Kommando erstatteten Bericht über zur Anzeige gestommene Mißhandlungen, welcher 25 derartige Källe im Berlauf bes ersten Semesters 1872 im Bereiche des 2. Armeetorps ausweist; davon kommen 11 Källe auf die 5. Infanterie-Brigade und 7 auf das 34. Regiment.

Bereinigte Staaten. (Die neue Uniformirung.) Diefelbe wirb, nachbem fie vom Rriegebepartement in ber vom Urmeetollegium, bas unlangft in Dew-Port tagte, vorgeschlagenen Form genehmigt worben, am 1. Janner 1873 erfolgen. Der zweireihige Oberrod foll nunmehr von Offizieren aller Grabe getragen werben, aber mit etwas furgeren Schofen als bisher unb nebst auf ber Dberfeite mit golbenen Schleifen verzierten Aufichlagen. Der mahrend ber Rebellion eingeführte fadformige Interimered wird mit einer einfachen Bergierung beibehalten. Un Stelle bes unformigen Oberrodes ber Bemeinen tritt ein nett= fipenber Baffenrod, auf ber Bruft und ben Schößen mit ben Rarben ber verschiedenen Baffengattungen hubich verziert. Die blecherne Schulterklappe wird burch eine aus Tuch erfest und biefelbe bagu benutt, um bie freugweise getragene Gabelfuppel in ihrem Blage ju halten. Als Arbeitefleib ift eine warme blaue, auf ber Bruft geschnurte und burch einen Gurtel gusammengehaltene Bloufe vorgefdrieben. Die Beintleiber ber Generale und Stabsoffiziere find buntelblau und bie ber Regimentsoffiziere bellblau mit breiten Schleifen in ber Farbe ihrer respettiven Baffengattungen. Der antiquirte "stock" wirb nicht langer getragen und ber Filghut als eine optionelle Ropfbebedung fur Offiziere beibehalten. Generale und Stabeoffiziere tragen funftig ben frangofifden Chapeau mit einer Strauffeber bei Paraben, berittene Truppen einen Schwarzen Filghelm mit golbenem Befat und Saarbufden, und marichirenbe Truppen ein Rappi mit ftehenben Sahnfeberbufchen, roth fur Die Artillerie, weiß fur Die Infanterie. Fußsolbaten tragen ftatt ber Febern Bompons. Die Ravallerie barf hobe Reiterftiefeln tragen; Scharpen und Epauletten gebuhren nur ben Oberoffigieren. Im wir flichen Dienfte tonnen Offigiere Solbaten-Dberrode mit entsprechenben Rang-Emblemen tragen, und Zierrathen, welche bas Feuer von feindlichen Scharf. fouben auf fich gieben burften, burfen abgelegt werben. Dber-Offiziere behalten ben "Mantel-Oberrod" bei, aber andere Grabe tragen zweireihige Rode mit beweglichen Rapuzen. Beitere Beranberungen betreffen bie Ginführung von Filg-Sattelbeden unb bie Berwendung von Geweben fur bie ben eigenthumlichen Rlimas bes Lanbes und ber verschiebenen Jahreszeiten angepaßten Gols batenuniformen. (D. W.3.)

Militärliteratur.

— (Eine neue Waffenlehre.) herr Major Schmidt, eibgen. Baffen-Oberkontroleur, welcher vor einigen Jahren ein Bert über bie Entwicklung ber Feuerwaffen veröffentlicht hat, welches in ber Schweiz groß: Berbreitung fand, hat turzlich eine neue verdienstliche Arbeit im Drucke erscheinen laffen. Dieselbe ift betitelt: "Baffenlehre, speziell bearbeitet für hanbfeuerwaffen und beren Schießtheorie, Technologie, Fabrikation und Kontrole, Munition, Geschichte und Berschiebenes.

Militärische Novitäten.

Bu beziehen durch die Neutirch'iche Buch: und Kunft: handlung in Bafel, neben der Boft, und S. Georg in Genf, Corraterie 10.

D'Albeca, César P. Le livre de guerre moderne, à l'usage des militaires de toutes les armes. 1 fort vol. in 180 avec 58 figures dans le texte, relié en toile anglaise. Fr. 15.50

Bernis, Fernand, lieutenant, Etudes sur l'armée. De l'importance de la discipline dans l'armée. Brochure in 8°.

Bertrand, E., Capitaine du génie, Traité de Topographie et de reconnaissances militaires. 1 vol. in 8º avec figures. Fr. 8. —

Fervel, colonel du génie, Etudes stratégiques sur le théâtre de la guerre entre Paris et Berlin, in 8°. Fr 6. — Martin de Brettes, lieut.-colonel d'artillerie, Système de canons de siège et de place. Brochure in 8°. 75 Cts.

Morache, médecin-major de 1ère classe, Les trains sanitaires. Etude sur l'emploi des chemins de fer pour l'évacuation des blessés et malades en arrière des armées. Brochure in 83 avec planche. Fr. 1. 50 Olmeta. J., capitaine. Instruction, pratique pour l'emploi

Olmeta, J., capitaine, Instruction pratique pour l'emploi du chemin de fer et de la télégraphie en campagne, 1 vol. in 180 avec planche. Fr. 1. 50 Travaux d'investissement exécutés par les armées

Travaux d'investissement exécutés par les armées allemandes autour de Paris. 2e partie, du ruisseau de Morbras à la Seine, à Villeneuve-Saint-Georges. Grand in 80 avec atlas de 10 planches. Fr. 5. —

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Waffenlehre,

speziell bearbeitet

für

Handfeuerwaffen und deren Schiesstheorie,

Technologie, Fabrikation und Controle, Munition, Geschichte und Verschiedenes

von

Rud. Schmidt,

Major im schweizerischen Generalstabe.

Mit 1 Tabelle, und 10 Tafeln Abbildungen. 8. Geh. Fr. 4.

Basel. Schweighauserische Verlagsbuchhdlg. (Benno Schwabe).

In Unterzeichneter ift erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das

Shweizerische Repetirgewehr.

(Syftem Detterli.)

Elbgenössische Orbonnanz vom 30. Dezember 1869. Rebst einem Unhang über das Betterli=Einzelladungsgewehr sowie das Schweiz. Kadettengewehr.

Von

Rud. Schmidt, Major.

Diezu 4 Beichnungstafeln.

8º. geb. Fr. 1.

Bom eidg, Militardepartement empfohlen. Zweite Auflage.

Bafel.

Soweighauferifde Berlagsbudhandlung.